

# Ölrettich: Nummer eins vor Kartoffeln



Für Kartoffeln stellt sich auch im dritten Jahr des Greenings die Frage, was die geeigneten Zwischenfrüchte zur Förderung von Ertrag und Qualität der wertvollen Hauptfrucht sind.

Einige **Ölrettichsorten** können Trichodoriden von der Virusbelastung „reinigen“.

## **Ölrettich gegen Eisenfleckigkeit**

Für Qualitätskartoffeln auf leichten Böden stellt die Begrenzung der virusbedingten Eisenfleckigkeit noch immer eine grosse Herausforderung dar. Der Verursacher, das Tobacco Rattle Virus (TRV), wird am Mundstachel der frei lebenden Trichodoriden-Nematoden transportiert und bei der Saugtätigkeit an den Pflanzenwurzeln übertragen. Eine Virusinfektion der Kartoffel wird häufig erst bei der Ernte an den Knollen durch die typischen Verfärbungen und Nekrosebildungen bemerkt.

Unkräuter können als Virusquelle für Viren übertragende Nematoden (Trichodoriden, Longidorus, Xiphinema) dienen. Das Tobacco Rattle Virus kann sich in Hirtentäschel, Schwarzer Nachtschatten, Vogelmiere und vielen weiteren Unkräuter stark vermehren. Darüber hinaus wird das Virus über die Unkrautsamen weiter verbreitet und virusfreie Nematodenpopulationen können sich erneut mit Viren beladen. Um die Virusbedingte Eisenfleckigkeit zu begrenzen, muss das System Trichodoriden-TRV-anfällige Kartoffelsorte unterbrochen oder stark gestört werden. Hier setzt die „Strategie“ an, denn Ölrettich ist eine schlechte Wirtspflanze für Trichodoriden. Zusammen mit der Wintersterblichkeit der Nematoden ergibt sich eine Reduzierung der Nematodenbelastung im Boden. Zusätzlich verlieren die Nematoden durch das Anstechen der Ölrettichwurzeln das Virus von ihrem Mundstachel, so dass die Nematoden keine weitere Eisenfleckigkeit durch ihre Saugtätigkeit übertragen können.

Diese Fähigkeit, die Trichodoriden von der Virusbelastung zu reinigen, ist sortentypisch und nicht in allen Ölrettichsorten gleichstark vorhanden. Da es sich sowohl bei den Nematoden als auch bei den Viren um sehr komplexe Systeme handelt, spielen viele Faktoren bei der Reduzierung der Virusbelastung eine Rolle. Erfreulicherweise sind in jüngster Zeit neue Forschungsprojekte zur Entwicklung nachhaltiger Bekämpfungsmaßnahmen gestartet worden, die neben Kartoffeln auch den Zwischenfruchtanbau bearbeiten.

**Tab. 1: Fruchtfolgehygiene bei Kartoffeln durch Zwischenfruchtanbau**

Krankheit	Zwischenfrucht	Sortenbeispiel
Eisenfleckigkeit	Ölrettich	Siletta Nova, Bento, Colonel, Defender
Rhizoctonia	Ölrettich, klassisch oder in Biofumigation	Contra, Defender
Schorf, Pratylenchen	Rauhafer, Ölrettich	Pratex, Defender
Kartoffelzystennematoden ( <i>Globodera ssp.</i> )	Stachelblatt	White Star, Diamond

Quelle: [www.phpetersen.com](http://www.phpetersen.com), Auszug

Die Zwischenfrucht vor Kartoffeln kann den Ertrag und die Qualität positiv wie negativ beeinflussen. Die Forschungen zeichnen den Ölrettich mit den besten Ergebnissen aus und dieser ist als Vorfrucht vor Kartoffeln somit die erste Wahl.